

## **Pressemitteilung zur 34. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Technologie und Arbeit am 28.09.2007**

### ***Mündliche Anhörung zu barrierefreiem Tourismus***

In seiner heutigen Sitzung hat der Ausschuss für Wirtschaft, Technologie und Arbeit eine mündliche Anhörung zum Thema „Barrierefreier Tourismus für alle in Thüringen“ durchgeführt. Grundlage der Anhörung war ein Antrag der Fraktion der Linkspartei.PDS vom November 2006, der im Januar 2007 erstmalig im Landtagsplenum debattiert wurde.

Die Anzuhörenden bestätigten aus ihrer jeweiligen Perspektive heraus die wachsende Bedeutung der Barrierefreiheit auch im Tourismus. Dies ist vor allem für die betroffenen Behinderten, Senioren und Familien Voraussetzung für ungehinderte Teilhabe an entsprechenden Angeboten. Die Barrierefreiheit des Tourismus wird aber auch zunehmend ein wichtiger Faktor für die am Tourismus direkt oder indirekt partizipierenden Wirtschaftszweige. Nicht zuletzt sind die kommunalen Gebietskörperschaften im Wettbewerb um Gäste gut beraten, sich verstärkt dieser Seite ihres Erscheinungsbildes zuzuwenden.

„Gute Einzellösungen müssen noch besser koordiniert und kommuniziert werden“ meint der Ausschussvorsitzende Michael Krapp, CDU im Ergebnis der Anhörung. Der Ausschuss wird zusammen mit dem Wirtschaftsministerium, das auch für den Tourismus zuständig ist, die entsprechenden Schlussfolgerungen ziehen und dem Landtagsplenum berichten.

Auf aktuellen Antrag der Fraktion DIE LINKE ließ sich der Ausschuss von der Landesregierung über das geplante Förderprogramm „Thüringen-Dynamik“ berichten. Dieses Programm soll die bereits bestehenden Programme „Thüringen-Invest“ und „Private Equity-Thüringen“ sinnvoll ergänzen. Mit einem Fondsvolumen von 120 Mio. EURO aus EFRE- und Landesmitteln sollen ab ca. Mitte 2008 Kredite mit günstigem Festzinssatz an kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer und Freiberufler ausgereicht werden.

Neu am Fonds „Thüringen-Dynamik“ soll auch sein, dass – vorbehaltlich der entsprechenden Zustimmung der EU - die rücklaufenden EFRE-Kreditmittel in einen neuen Fonds ähnlicher Zweckbindung einlaufen sollen, so dass der absehbare Rückgang der EU-Mittel ab 2013 dann teilweise aufgefangen werden kann.